

Brennpunkt

Reform der Bundesjugendspiele: Wettbewerb statt Wettkampf

Wie jedes Jahr, ging es auch diesen Sommer in vielen Medien wieder um die Bundesjugendspiele, um Leistung und Demütigung, Sinn und Unsinn, Abschaffung und Reform.

Die Bundesjugendspiele sollen Spaß machen, das Interesse an Sport, Bewegung und Wettbewerb wecken und so letztendlich auch zum außerschulischen Sporttreiben motivieren. Bekanntermaßen lassen sich nicht alle Schüler*innen motivieren. Einige empfinden die Bundesjugendspiele als Last, den Sprint vor den Augen der Mitschüler*innen als Demütigung und die Teilnahmeurkunde als Beleg für die schwache Leistung und mangelnde Begabung.

Der Ausschuss für die Bundesjugendspiele und die Kommission Sport der Kultusministerkonferenz haben im März 2021 nun eine Reform beschlossen, die für Kinder im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2023/24 in Kraft tritt. Statt „Wettkampf“ soll es nun mehr „Wettbewerb“ geben und die Freude am Sport im Zentrum stehen. Weitere wichtige Kompetenzen sind Fairness, Respekt, Teamfähigkeit und andere soziale Kompetenzen.

In den Klassenstufen 1–4 ist in den Grundsportarten Leichtathletik und Schwimmen nur noch die Wettbewerbsform anzubieten und durchzuführen. Beim (Gerät-)Turnen gelten in allen Klassenstufen weiterhin die Wettkampf- und die Wettbewerbsform, wobei die Durchführung des Wettbewerbs in der Grundschule empfohlen wird. Der Mehrkampf bleibt bestehen. Das genaue Messen entfällt, es soll in Zonen gesprungen und geworfen und so Punkte vergeben werden. Die Vergabe von Ehren-, Sieger*innen- und Teilnahmeurkunden gibt es weiterhin. Die besten 20 Prozent bekommen eine Ehrenurkunde, die mittleren 50 Prozent eine Sieger*innenurkunde und die unteren 30 Prozent eine Teilnahmeurkunde – pro Jahrgang und nach Geschlecht getrennt.

Während von Sportverbänden, Lehrkräften und Sportwissenschaftler*innen überwiegend positive Reaktionen auf die Reform zu hören sind, gibt es durchaus auch Kritik an einer vermeintlichen Abkehr vom Leistungsprinzip. So sagte Berlins Bildungsministerin Katharina Günther-Wünsch (CDU) „Wir tun unseren Kindern keinen Gefallen, wenn wir so tun, als ob messen und Leistung nichts mit dem Leben zu tun hätten“, sagte sie der Deutschen Presse-Agentur.

Andere kritisieren, dass versucht wird, Kinder „in Watte zu packen“ und ihnen Enttäuschungen zu ersparen. Wieder andere sehen die Gefahr, dass den motorisch

starken Kindern die Chance auf Erfolgserlebnisse im Schulsport genommen wird.

Zwei Aspekte jedoch werden bei dieser Diskussion häufig vergessen: Zum einen führen viele Schulen ohnehin gar keine Bundesjugendspiele mehr durch, sondern richten alternative Sportfeste aus. Zum anderen ist es Aufgabe von Sportunterricht, dass die Disziplinen der jeweiligen Bundesjugendspiele im Sportunterricht gründlich vorbereitet werden. Denn nur durch gezielte, langfristige Vorbereitung und echte Übungszeit können alle Schüler*innen erfahren, dass man die eigene Leistung durch Üben und Trainieren verbessern kann. Dazu jedoch benötigt man ausreichend Sportlehrkräfte, die durch das Klassenlehrer*innenprinzip an Grundschulen in den meisten Bundesländern leider Mangelware sind! So gibt es Grundschulen, an denen nicht eine einzige ausgebildete Sportlehrkraft unterrichtet.

Diesen Mangel – nicht nur an Grundschulen – kritisiert der Deutsche Sportlehrerverband (DSL) immer wieder: „Ein zu großer Teil des Sportunterrichts wird nach wie vor von nicht ausreichend ausgebildetem Lehrpersonal erteilt. Daher muss Schluss sein mit der schleichenden Deprofessionalisierung im Fach Sport an den Schulen!“ (Kieler Positionen, DSLV 2022).

Der aktuelle Lehrkräftemangel in allen Schulformen hat die Situation nun nochmal erheblich verschärft. Und so stellt sich an vielen Schulen weniger die Frage, wie die Bundesjugendspiele genau gestaltet werden, als vielmehr, wer den Sportunterricht überhaupt noch erteilen kann und wer für die Organisation der Bundesjugendspiele oder eines Sportfestes bereitsteht.



Dr. Daniel Möllenbeck
Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit DSLV



Daniel Möllenbeck

Links

<https://www.deutschlandfunk.de/bundesjugendspiele-schulsport-100.html>
https://www.leichtathletik.de/fileadmin/user_upload/09_Jugend/02_Schulsport/DLV_Broschuere_Bundesjugendspiele_2.Auflage_DRUCK.pdf
www.dtb.de/bundesjugendspiele/
<https://www.welt.de/vermischtes/article246227570/Grundschule-Kein-Massband-oder-Stoppuhr-Bundesjugendspiele-sollen-kindergemaesser-werden>
 Kieler Positionen zum Schulsport: https://www.dslv.de/wp-content/uploads/2022/11/Kieler_Positionen_11_2022.pdf